

## Enoch beobachtete die Sintflut vom Weltraumlift aus

Holger Kalweit

Das Buch Enoch (Henoch) erzählt, wie die Götter, bestürzt über das Treiben auf Erden, die Zerstörung der Erde beschließen.

Enoch geht dann mit den Wächtern irgendwohin:

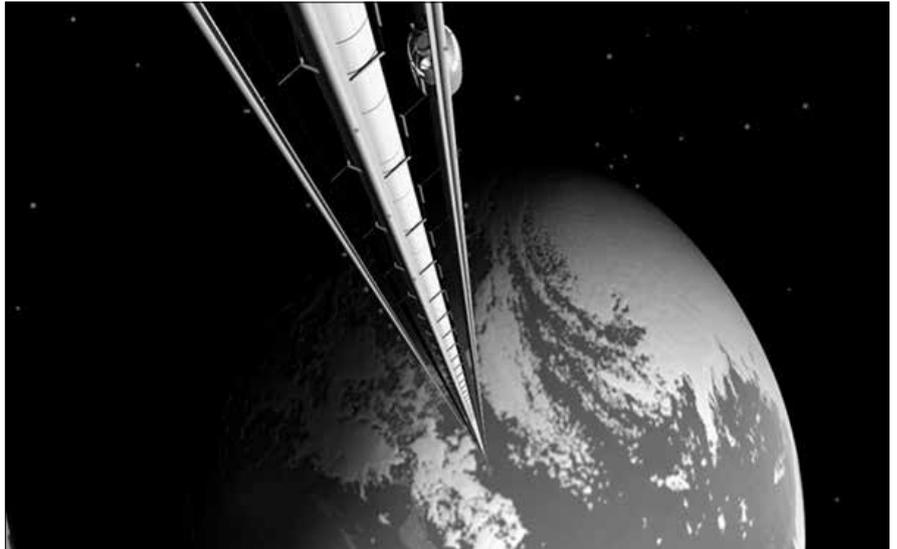
*„Von diesen Dingen wurde Enoch verborgen, und kein Menschenkind wusste, wo er verborgen war und sich aufhielt und was aus ihm geworden war. Und das hing mit den Wächtern zusammen ...“*

Enoch beschreibt dann den Ort, wo er von den Wächtern hingebacht worden war, nämlich zum Turm von Babel bzw. dem Himmelslift, und dort hinauf fahrend sah er die Erde und ihre Vernichtung von oben:

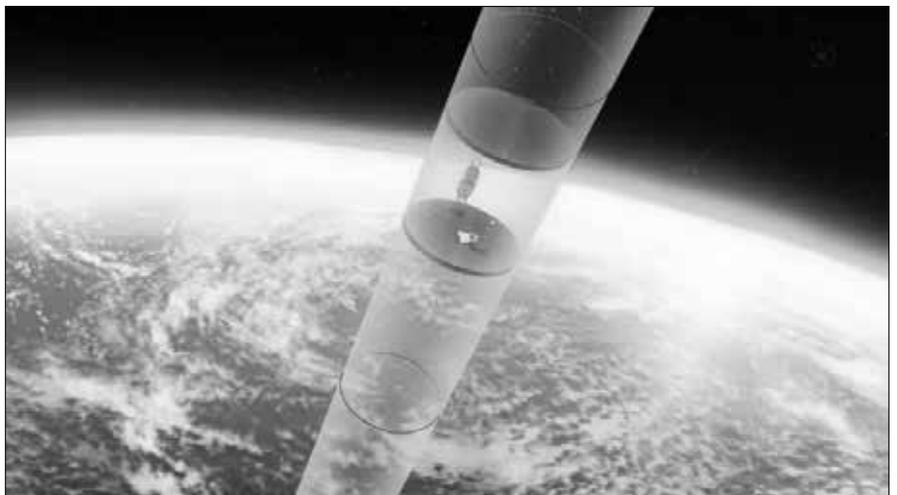
*„Und sie brachten mich an den Ort der Dunkelheit und zu einem Berg, dessen Gipfel in den Himmel reichte. Und ich sah die Orte der Lichter und die Schätze der Sterne und des Donners und in die größten Tiefen.“*

*... Und siehe, es kamen Wesen vom Himmel, die waren wie weiße Menschen, und vier gingen weg von diesem Ort und drei mit ihnen. Und die drei, die zuletzt gekommen waren, nahmen meine Hand und geleiteten mich nach oben, weg von den Generationen auf der Erde, und führten mich zu einem luftigen Ort und zeigten mir einen Turm, der sich hoch über der Erde erhob, und alle Berge waren niedriger. Und einer sprach zu mir: **„Bleibe hier, bis du alles siehst, was geschieht.“***

*„Ich sah in einer Vision, wie der Himmel auseinanderbrach und auf die Erde fiel. Und als er auf die Erde fiel, sah ich, wie die Erde in einen großen Abgrund gerissen wurde, und Berge stürzten auf Berge und Hügel auf Hügel und hohe Bäume wurden entwurzelt, drehten sich und stürzten in den Abgrund. Und da kam mir ein Wort in den*



Weltraumlift (Modelle der NASA)



*Sinn, und ich erhob (meine Stimme) um es laut herauszuschreien: „Die Erde ist zerstört!“*

*„Ich sah dort sieben Sterne wie große brennende Berge, und der Engel sprach zu mir, als ich ihn nach ihnen fragte: „Dieser Ort ist das Ende von Himmel und Erde: Er wurde zum Kerker der Sterne und der Wirt des Himmels. Und die Sterne, die über das Feuer rollen, sind die, die das Gebot des Herrn zu Beginn ihres Aufgehens übertreten haben,*

*weil sie nicht zur angegebenen Zeit aufgegangen sind. Und ER war zornig auf sie und band sie bis zu dem Zeitpunkt, wenn ihre Schuld getilgt ist, und das kann zehntausend Jahre dauern.“*

*„Und dort sah ich sieben Sterne des Himmels, die darin gebunden waren, wie große Berge, und brennend. Danach sagte ich: „Wegen welcher Sünde sind sie gebunden, und warum werden sie hierher geworfen?“*

*„Und wieder sah ich mit meinen*

Augen, während ich schlief, und ich sah den Himmel, und siehe, ein Stern fiel vom Himmel ... Und siehe, ich sah viele Sterne fallen und sich vom Himmel hinab auf den ersten Stern werfen ... und siehe, alle Kinder der Erde fingen an, vor ihnen zu zittern und zu beben und flohen vor ihnen. Und wieder sah ich, wie sie begannen, einander zu durchbohren und zu verschlingen, und die Erde fing an, laut zu jammern.“

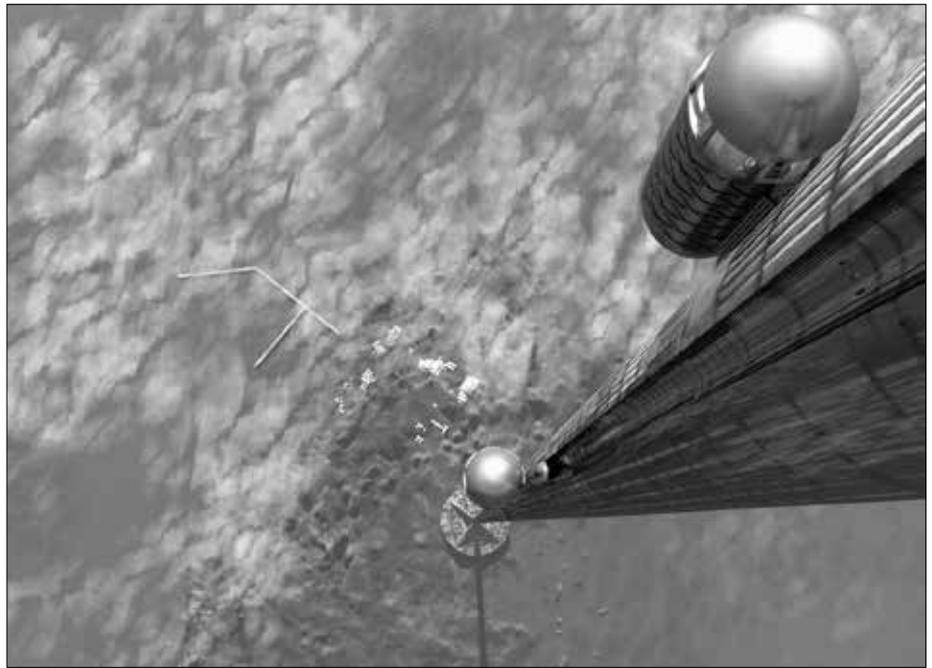
Anmerkung: Enoch fuhr also im Weltraumlift aufwärts und sah die Sintflut kommen. Auf den verschiedenen Stationen des Lifts bekam er aber noch andere Sachen gezeigt, deren Bedeutung mir unklar bleibt. Bemerkenswert ist jedoch, dass der Turm vor der Sintflut noch stand. Und erst dabei zerstört wurde.

### Das Meer überflutet das Land

„Und die Seele des Meeres ist männlich und stark, und nach dem Vermögen seiner Stärke hält er es im Zaum, und genauso wird es vorwärts getrieben und verteilt sich in den Bergen. Und dann wandte ich mich nach Osten, mitten zur Bergkette der Wüste, und ich sah eine Wildnis, die einmalig war, voller Bäume und Pflanzen. Und Wasser brach von oben darüber hinein. Reißend wie ein Wildbach, (der floss) in Richtung Nordwesten, ließ er auf jeder Seite Gischt und Wasserwolken niederfallen. Und alle Kreatur in diesem Tal wurde zusammengetrieben, bis ich sah, wie sie niedersanken, verschlungen wurden, im Wasser verschwanden und zusammen mit den anderen Tieren auf den Grund sanken, sodass ich sie nicht mehr sehen konnte. Und sie konnten nicht fliehen, sondern verschwanden und sanken in die Tiefe. Und wieder sah ich in der Vision, bis die **Wasserströme von dieser Hochebene abflossen** und die Krämpfe der Erde geringer wurden **und andere Abgründe aufrissen**. Die Wasser flossen dort hinein, bis die Erde wieder sichtbar wurde; aber dieses Schiff (Arche) blieb auf der Erde liegen und die Dunkelheit schwand, und es ward Licht.“

Anmerkung: Enoch sah also den Anfang und das Ende der Flut sowie die Arche, wie aber konnte er diese aus so großer Entfernung sehen, wenn sie tatsächlich im Kaukasus liegen blieb? Also: Eine recht deutliche Beschreibung des Sintflutereignisses aus dem Orbit.

Bemerkenswert ist auch die Beschreibung der Wasserströme, die von den Hochebenen abflossen und dabei offenbar die Abgründe, also Täler und



Weltraumlift (Modelle der NASA)



Schluchten, aufrissen. Damit wird deutlich gesagt, dass es zuvor wohl keine Täler und Schluchten gab, also unsere heutige Gebirgslandschaft in kurzer Zeit erst mit der Sintflut entstanden ist, und keineswegs in Jahrtausenden. Unsere zerklüftete Berglandschaft ist sintflutgemacht. Zuvor war das Land vermutlich eher flach, aber schon mit Hochebenen, aber eben nicht so zerklüftet wie heute. Unsere Welt ist also eine Katastrophen-

landschaft, verursacht durch die Sintflut. Und schauen wir uns aus der Luft (etwa über Google Earth) Bergmassive und ihre Struktur an, dann sieht man förmlich, wie Wasser über die Hochebenen floss, und beim Abfließen hinterließen die gigantischen Wassermassen die Täler rechts und links der Bergrücken, die heute die Reste von Hochebenen darstellen. Die weggeschwemmte Erde hinterließ ein Schwemmland in den

Ebenen. Das gleiche geschah mit den Flüssen und Stromtälern; sie sind nicht in Jahrmillionen entstanden, sondern in Tagen. Die heutigen Flüsse sind die Reste der Wasserlawinen der Sintflut. Doch kann Wasser nicht einfach durch Steinwände hindurchfließen, der Stein muss zuvor durch Extremhitze erweicht worden sein.

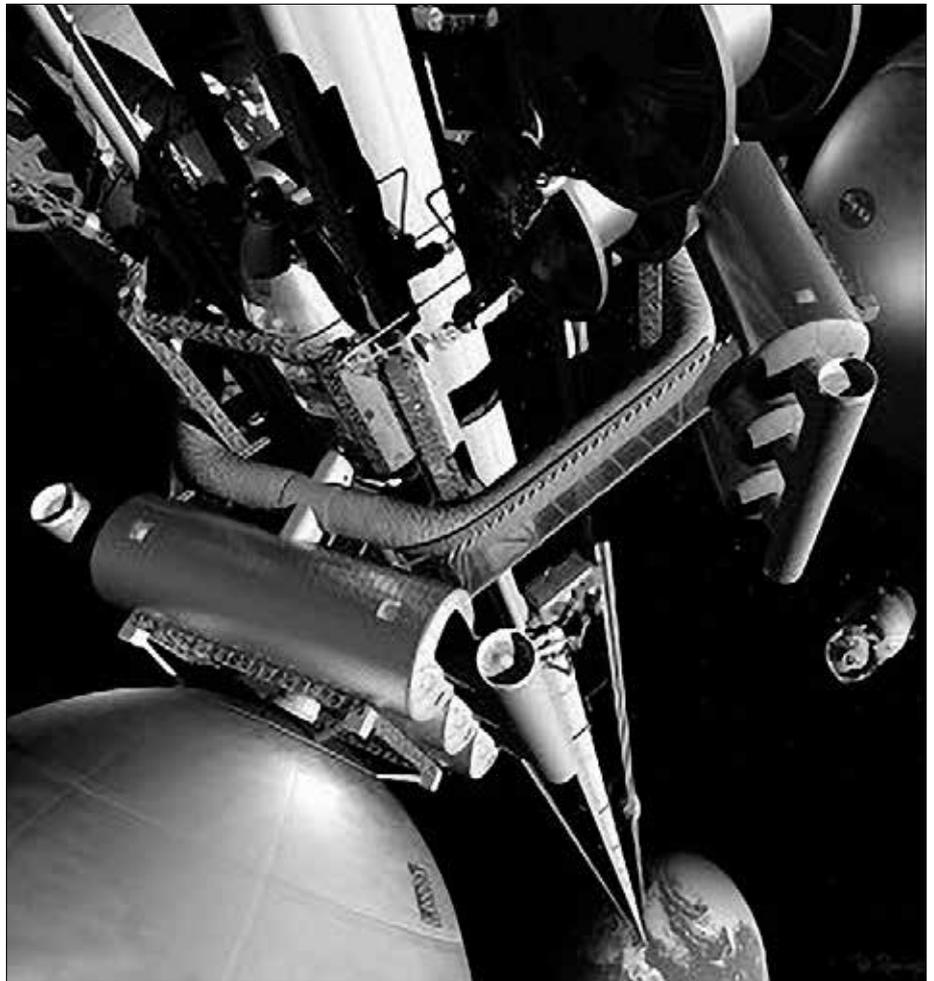
Enoch beschreibt bei seinem Aufstieg im Himmelslift den Weltraum, wo er von den Wächtern hingebacht wurde: „Und sie brachten mich an den Ort der Dunkelheit und zu einem Berg, dessen Gipfel in den Himmel reichte. Und ich sah die Orte der Lichter und die Schätze der Sterne und des Donners und in die größten Tiefen ... Und siehe, es kamen Wesen vom Himmel, die waren wie weiße Menschen, und vier gingen weg von diesem Ort, und drei mit ihnen. Und die drei, die zuletzt gekommen waren, nahmen meine Hand und geleiteten mich nach oben, weg von den Generationen auf der Erde, und führten mich zu einem luftigen Ort und zeigten mir einen Turm, der sich hoch über der Erde erhob, und alle Berge waren niedriger. Und einer sprach zu mir: ‚Bleibe hier, bis du alles siehst, was geschieht.‘“

„Und er antwortete und sprach zu mir, und ich hörte seine Stimme: ‚Fürchte dich nicht, Enoch, rechtschaffener Mensch und Schreiber der Rechtschaffenheit, komm näher und höre meine Stimme. Und gehe zu den Wächtern des Himmels ...‘“ (Buch Henoch 15, 2 - 3)

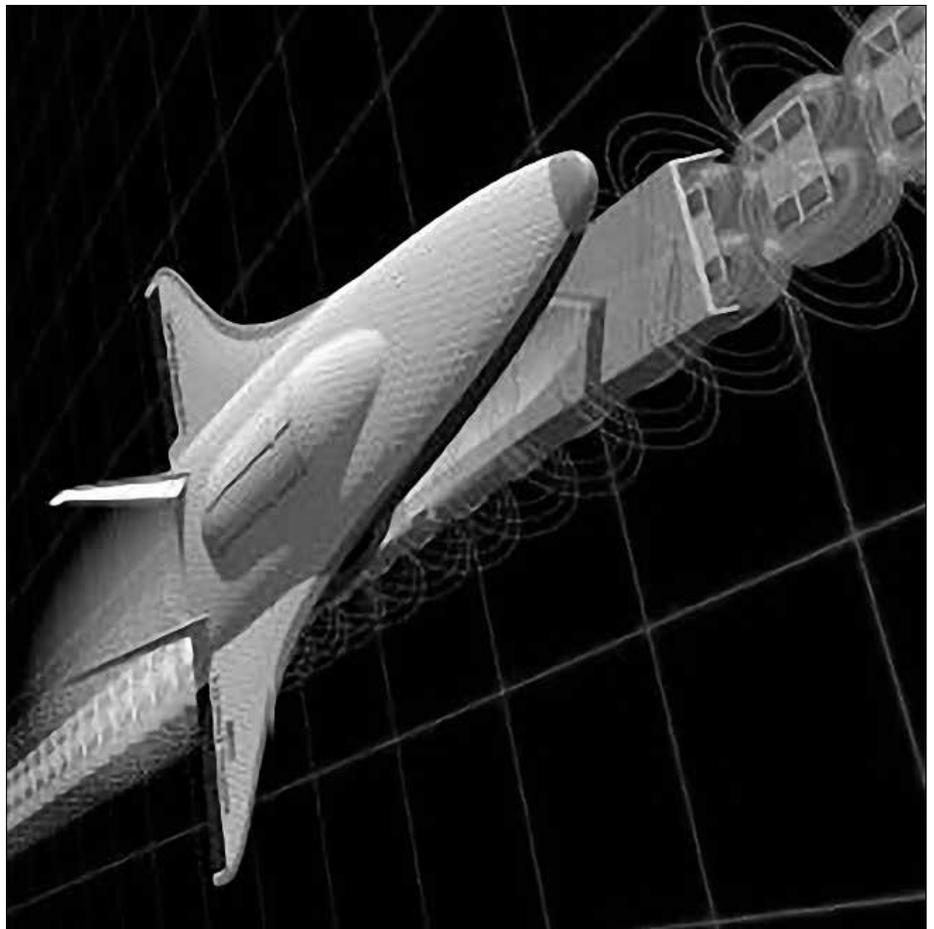
Auf einer Zwischenstation des Lifts fragte Enoch die Engel: „Ich bitte dich, Herr, sage mir, was das für Leute sind. Und er sprach: ‚Das sind die, die den Rat gegeben haben, den Turm zu bauen.‘“

„Ich sah in einer Vision, **wie der Himmel auseinander brach** und auf die Erde fiel. Und als er auf die Erde fiel, sah ich, wie die Erde in einen großen Abgrund gerissen wurde, und Berge stürzten auf Berge und Hügel auf Hügel und hohe Bäume wurden entwurzelt, drehten sich und stürzten in den Abgrund. Und da kam mir ein Wort in den Sinn, und ich erhob (meine Stimme) um es laut herauszuschreien: ‚Die Erde ist zerstört!‘“

„Ich sah dort sieben Sterne wie große brennende Berge, und der Engel sprach zu mir, als ich ihn nach ihnen fragte: ‚Dieser Ort ist das Ende von Himmel und Erde: Er wurde zum Kerker der Sterne und der Wirt des Himmels. Und die Sterne, die über das Feuer rollen, sind die, die das Gebot des Herrn zu Beginn ihres Aufgehens übertreten haben, weil sie nicht zur



Weltraumlift (Modelle der NASA)



angegebenen Zeit aufgegangen sind. Und er war zornig auf sie und band sie bis zu dem Zeitpunkt, wenn ihre Schuld getilgt ist, und das kann zehntausend Jahre dauern.“

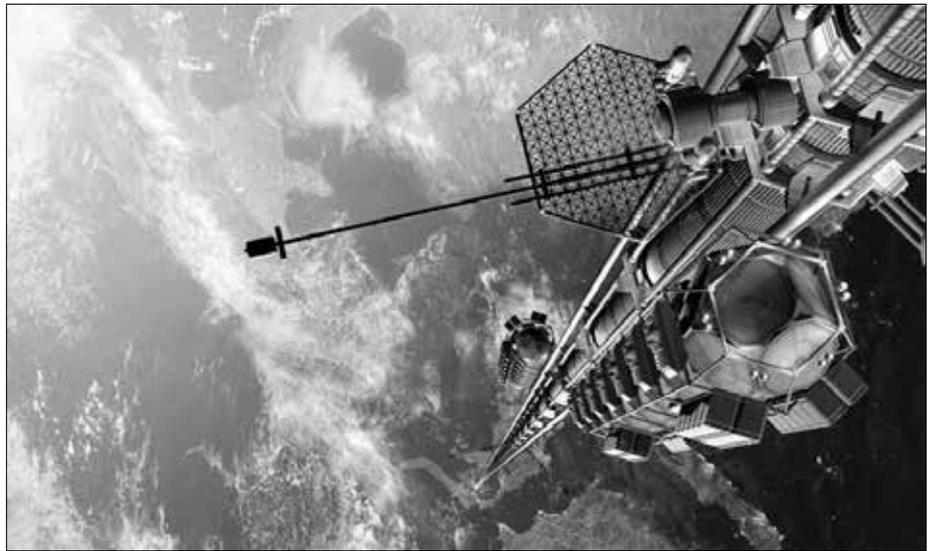
Der biblische Enoch erzählt im 1. Buch Mose (4. Teil, Kap. 87, Absatz 2): „Da erhob ich abermals meine Augen gen Himmel und sah im Gesichte, wie aus dem Himmel Wesen, die weißen Menschen glichen, hervorkamen, einer von ihnen kam aus jenem Ort hervor und die drei mit ihm ... und wenn sie wollen, erscheinen sie wie Menschen, jene drei ... und zeigten mir einen Turm hoch über der Erde, und alle Hügel waren niedriger ...“

Bei Jesaja gibt es einen Auf- und Abstieg über sechs Himmelsstationen: „Und weiterhin ließ er mich aufsteigen in den zweiten Himmel, und die Höhe jenes Himmels ist wie die vom Himmel zur Erde ...“

Im Etana-Epos hören wir das gleiche: „Mein Freund, ich will nicht zum Himmel aufsteigen, mache halt, dass ich zur Erde zurückkehre.“ Etana bekommt also Angst beim Aufstieg in den Himmel.

„Und die Seele des Meeres ist männlich und stark, und nach dem Vermögen seiner Stärke hält er es im Zaum, und genauso wird es vorwärts getrieben und verteilt sich in den Bergen. Und dann wandte ich mich nach Osten, mitten zur Bergkette der Wüste, und ich sah eine Wildnis, die einmalig war, voller Bäume und Pflanzen. Und Wasser brach von oben darüber hinein. Reißend wie ein Wildbach, (der floss) in Richtung Nordwesten, ließ er auf jeder Seite Gischt und Wasserwolken niederfallen. Und alle Kreatur in diesem Tal wurde zusammengetrieben, bis ich sah, wie sie niedersanken, verschlungen wurden, im Wasser verschwanden und zusammen mit den anderen Tieren auf den Grund sanken, sodass ich sie nicht mehr sehen konnte. Und sie konnten nicht fliehen, sondern verschwanden und sanken in die Tiefe. Und wieder sah ich in der Vision, bis die Wasserströme von dieser Hochebene abflossen und die Krämpfe der Erde geringer wurden und andere Abgründe aufrissen. Die Wasser flossen dort hinein, bis die Erde wieder sichtbar wurde; aber dieses Schiff (Arche) blieb auf der Erde liegen und die Dunkelheit schwand, und es ward Licht.“

Im Gilgamesch-Epos schildert Enkido dem Gilgamesch seinen Traum, in dem er mit einem Adler aufstieg und von oben das Land sieht: „Und das Land



Weltraumlift (Modelle der NASA)



sah aus wie ein Mehlbrei, und das Meer wie ein Wassertrog.“

Enkido, der halb menschliche Freund von Gilgamesch, benötigt etwa zwölf Stunden zum Aufstieg, Etana gleichviel, nämlich sechs Doppelstunden.

Im Etana-Epos hören wir das gleiche: „Mein Freund, ich will nicht zum

Himmel aufsteigen, mache halt, dass ich zur Erde zurückkehre.“ Etana bekommt also Angst beim Aufstieg in den Himmel.

#### Bildernachweis

NASA